

Sehr geehrte Damen und Herren,

im November 2024 veröffentlichte das Bundeskriminalamt die Zahlen zum Lagebild geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichteter Straftaten. Über 180.000 Frauen und Mädchen waren Opfer häuslicher Gewalt – ein Anstieg um 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Damit ist ausgerechnet das eigene Zuhause für viele Frauen der gefährlichste Ort.

Frauen helfen Frauen Düren e.V. bietet Schutz und Unterstützung für betroffene Frauen und ihre Kinder. Unser Frauenhaus ist oft der einzige sichere Zufluchtsort, unsere Beratungsstelle ein erster Schritt aus der Gewalt. Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit aus dem vergangenen Jahr.

Auf der Suche nach einem neuen, größeren Frauenhaus haben wir sehr breite Unterstützung erfahren. Wir sind zuversichtlich, unserem Ziel ein gutes Stück näher gekommen zu sein. Unser Dank gilt allen, die uns bei dieser Aufgabe und unserer Arbeit helfend zur Seite stehen.

Für die Vorstandsfrauen

Merka Berres-Förster

Das aktuelle Umgangs- und Sorgerecht – eine Fortsetzung der häuslichen Gewalt?

Das Recht auf Umgang des Täters zum Kind steht dem Schutz des Kindeswohls häufig entgegen. Gerichte tendieren dazu, auch gewalttätigen Elternteilen Umgang zu gewähren, sofern keine unmittelbare Gefahr nachgewiesen werden kann. Gewalttätige Väter nutzen das Umgangs- und Sorgerecht oft, um auch nach der Trennung, ihre Ex-Frauen über ihre gemeinsamen Kinder unter Druck zu setzen und Gewalt auf diese auszuüben.

Gerade im Jahr 2024 war das in unserem Haus sehr auffällig. Wir bieten in unserem Frauenhaus 8 Frauen und 7 Kindern bei häuslicher Gewalt einen Schutzraum. Im Jahr 2024 wurden bei drei unserer Bewohnerinnen die Kinder über das Gericht dem Vater zugesprochen. Die häusliche Gewalt hat in den Sorgerechtsprozessen keine Rolle gespielt. Die Väter waren meist mit der deutschen Sprache und Kultur besser vertraut als die Mütter und hatten somit Vorteile bei den Gerichtsprozessen.

Den Aussagen der Väter wurde in allen Fällen ausnahmslos geglaubt, die Aussagen der Frauen in Frage gestellt. Zudem wurde in den Gerichtsurteilen, ein Aufenthalt von Kindern im Frauenhaus, als nicht dem Kindeswohl dienend dargestellt.

Solche Fälle stellen Jugendämter und Gerichte vor Konflikte und Herausforderungen: Es stellt sich die Frage, ob das Umgangsrecht des Vaters über den Gewaltschutz der Mutter (und Kinder) gestellt wird (s. hierzu die Ergebnisse der bundesweiten Umfrage von Terre des Femmes vom 07.05.2024).

Langwierige Verfahren setzen Frauen und Kinder zusätzlich psychischem Druck aus. Häufig kommt es zu Retraumatisierungen, insbesondere wenn die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen dem Täter vor Gericht wieder begegnen müssen. Für die Kinder ist ein Wechsel des gewohnten Aufenthaltsortes und der Hauptbezugsperson oft schwierig und

traumatisierend, vor allem wenn diese dann wieder beim Täter leben sollen.

Wir sehen die häusliche Gewalt in Umgangs- und Sorgerechtsprozessen zu wenig berücksichtigt. Die Entscheidungswege sind oft sehr langwierig und für alle Beteiligten eine große Belastung. Häusliche Gewalt sollte ein zwingender Grund sein die Umgangskontakte auszusetzen. Denn oft sind die Kinder durch das Miterleben von häuslicher Gewalt gegen die Mutter traumatisiert. Auch wenn von Seiten des Gerichtes Zweifel am Tatbestand der häuslichen Gewalt bestehen, sollte dies kein Grund sein, nur die Interessen der Väter zu berücksichtigen. Um von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder besser schützen zu können, müssten Polizei, Jugendämter, Beratungsstellen, Frauenhäuser und Gerichte besser und vernetzt zusammenarbeiten.

Ein Tag am Meer – Ein Moment der Freiheit

Der Bus hielt, und als sich die Türen öffneten, strömte frische Meeresluft hinein. Die ersten Kinder sprangen ungeduldig aus ihren Sitzen, ihre kleinen Hände drückten sich gegen die Fensterscheiben. „Das Meer!“, rief eines aufgeregt.

Für einige Frauen war es das erste Mal, dass sie das Meer sahen. Sie standen still da. Eine Mutter sagte: „Ich war noch nie so nah am Meer, hätte nie gedacht, dass ich das einmal erleben würde.“ Ihre Worte klangen gleichzeitig staunend und ehrfürchtig.

Das Rauschen der Wellen mischte sich mit unserem Lachen, während wir gemeinsam Pommes aßen – eine scheinbar einfache Geste, doch für viele der Frauen ein bedeutungsvoller Moment. „So etwas habe ich noch nie gemacht“, erzählte eine von ihnen. Eine wunderschöne gemeinsame Erfahrung.



„Wenn ich ins Wasser gehe, fühlt es sich an, als würde ich alles Belastende mitnehmen und dort lassen. Ich fand es sehr schön, die Zeit am Meer mit den Mitarbeiterinnen verbracht zu haben.“, sagte eine Frau.

„In meiner Heimat habe ich in der Nähe des Meeres gelebt. Das Meer lässt mich alles vergessen und meinen Stress loswerden. Ich merke, dass ich dort weniger belastet bin. Es ist eine Art Bewältigungsmechanismus für mich. Ich war sehr lange krank und solche Momente helfen mir sehr.“, sagte eine Mutter nachdenklich.

Eine andere Frau, sprach davon, dass sie die Zeit im Frauenhaus stark gemacht habe. „Als ich ins Frauenhaus kam, dachte ich, ich sei zu schwach, um irgendetwas zu schaffen“, erzählte sie. „Aber jetzt weiß ich, dass ich mehr kann, als ich je geglaubt habe.“

Zum Abschluss des Tages standen wir gemeinsam am Wasser, ließen uns von der kühlen Brise umhüllen. Eine Frau nahm die Hand einer Mitarbeiterin des Frauenhauses und zog sie sanft in eine Umarmung.

Ihr seid wie Schwestern für mich“, flüsterte sie.

Als wir uns schließlich auf den Rückweg machten, sahen wir in strahlende Gesichter. Es war nur ein Tag am Meer – und doch bedeutete er für viele so viel. Er war ein Symbol für einen Neuanfang, für ein kleines Stück Normalität, für die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Unisono wünschten sich die Frauenhausbewohnerinnen, dass wir solche Tage wieder anbieten. Sie brauchen solche Erlebnisse, um positive Energie zu tanken und Probleme loszulassen.

Öffentliche Aktivitäten 2024

Kleidertausch im Komm Zentrum in Düren

Auch in diesem Jahr konnten wir zwei Termine für den Frauenkleidertausch im Komm Zentrum in Düren anbieten.

Wir hatten über 100 Besucherinnen, zeitweilig konnten wir die mitgebrachten Kleidungsstücke nicht mehr auslegen, da es an Platz mangelte.

Wir bekamen sehr viel positives Feedback und überlegen gleichzeitig für das Jahr 2025, wie wir den Raum vergrößern, um das Angebot noch erweitern zu können.



Internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen 25.11.2024 im Dürener Rathaus

Unsere diesjährige Rede handelte von psychischer Gewalt an Frauen, eine Art der Gewalt, die keine erkennbaren Beweise und Spuren hinterlässt, jedoch tiefgreifendes Leiden auslöst.

Ein großer Dank an alle, die ein Zeichen gesetzt und unser Treffen im Dürener Rathaus zum internationalen Aktionstag gegen Gewalt an Frauen unterstützt haben!

Jedes ausgesprochene Wort hilft, um das Schweigen zu brechen – für eine gewaltfreie Zukunft für Mädchen und Frauen.

Statistik Frauenhaus 2024

Im Jahr 2024 fanden insgesamt 25 Frauen und 20 Kinder Schutz im Frauenhaus Düren. Die Belegungsquote für Frauen lag bei 75 %.

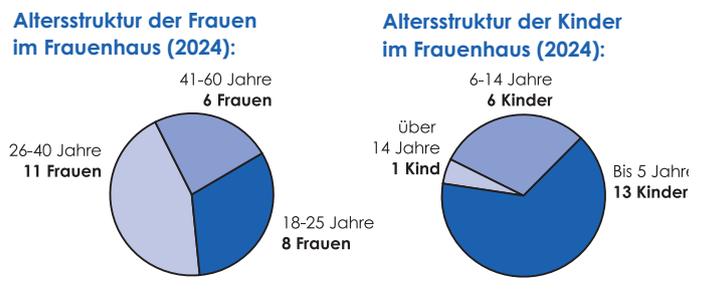
Im Berichtsjahr wurden 22 Frauen und 17 Kinder neu aufgenommen. In diesem Jahr mussten wir insgesamt 151 Frauen und ihre Kinder ablehnen: davon 78 Frauen wegen Überbelegung oder kein geeigneter Platz vorhanden. 73 Frauen aus sonstigen Gründen (von Obdachlosigkeit bedroht, Suchterkrankung oder akute psychische Erkrankung ...).

Aufnahmeanfragen an unser Haus werden in der Regel telefonisch dann an uns gestellt, wenn unser Haus online, über das Frauen-info-netz NRW, auf Aufnahme steht. Wenn wir kein Zimmer frei und deshalb auch keine Aufnahme anbieten klingelt unser Aufnahmetelefon seltener. Das Frauenhaus Düren hat maximal Platz für 8 Frauen und 7 Kinder. Die Belegungsquote für Frauen lag im Jahr 2024 bei 75% und die für Kinder bei 60 %. Eine 100%ige Auslastung ist nie zu schaffen, da Zimmer manchmal nicht sofort wieder belegbar sind, noch gereinigt oder gar renoviert werden müssen. Auch wenn wir Aufnahme haben kann, es sein dass einige Tage nur Anrufe reinkommen ohne einen plausiblen Aufnahmegrund oder kein passendes Zimmer anzubieten ist. Im Jahr 2024 hatten wir auch mehr Anfragen von Frauen mit weniger Kindern.

Statistik 2024 in der Beratungsstelle

- Mit 10 Wochenstunden besetzt -
193 Beratungen insgesamt

97 Beratungen persönlich in der Beratungsstelle mit 63 Klientinnen
80 telefonische Beratungsanfragen wurden beantwortet
Aus den 23 GIB Faxen (Gewalt in Beziehung) der örtlichen Polizei ergaben sich 16 telefonische Beratungen.



Staatsangehörigkeit der Frauen:

Deutsch	6 Frauen
Andere Staatsangehörigkeit	19 Frauen

Zuschüsse, Sach- und Geldspenden machten auch im Jahr 2024 unsere Arbeit erst möglich. Besonders herzlich bedanken wir uns bei:

- dem Land NRW, Stadt und Kreis Düren für ihre Förderung der Personal- und Sachkosten
- den Mitgliedern unseres Vereins
- den StaatsanwältInnen und RichterInnen für ihre Bußgeldvergabe
- „Stimmste!“-Institut für Stimme und Persönlichkeit
- der Käthe Dening Stiftung
- dem Charity Club Villa Duria
- dem Lions Hilfswerk Marcodurum
- der katholischen Frauengemeinschaft St. Josef Düren
- der Firma Carbon Consulting
- der Firma Scotum Deutschland GmbH
- der Firma Gebäudedienst Peterhoff
- der Firma Parkett Eisenbeiser
- der Cäsar-Schoeller-Stiftung
- der Firma Maletz und Esser
- dem Inner Wheel Club Düren
- dem Kleiderlädchen Jülich
- Lions Förderclub Düren Rurstadt
- der KfD-Langerwehe
- der Schatztruhe Düren
- den SambAmigos

und weiteren Spender*innen, die uns seit vielen Jahren unterstützen und hier nicht namentlich genannt sind.

Zur Finanzierung von Renovierungen, Anschaffungen und pädagogischen Maßnahmen sind wir nach wie vor auf Spenden angewiesen.

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Gutenbergstraße 20 | 52349 Düren
Fon: 0 24 21-1 73 55 | Fax: 0 24 21- 20 96 70
info@frauen-helfen-frauen-dueren.de
www.frauen-helfen-frauen-dueren.de

Unser Spendenkonto: Frauen helfen Frauen e.V.
Sparkasse Düren
IBAN: DE21 3955 0110 0000651281
BIC: SDUEDE 33 XXX